



Verstärkung für die Junge Union

Personell verstärkt hat sich der Vorstand der Jungen Union Attendorn im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung. Nachdem Sven Henke im Dezember des Vorjahres das Amt des JU-Kreisvorsitzenden übernommen hatte, rückte jetzt Daniel Hupertz als stellvertretender Vorsitzender nach.

Sven Henke bleibt der JU Attendorn weiterhin erhalten und übernimmt das Amt des Beisitzers. Zum neuen Schriftführer wurde Markus Hoffmann gewählt. Mit Pascal Nigge und Peter Droege als Beisitzer hat der Vorstand personell an Kraft gewonnen.



CDU-Senioren ohne Nachwuchssorgen

Auf erfreulich großes Interesse an der heimischen Wirtschaft stößt das Angebot der Senioren-Union: Für die Firmenbesichtigung 2008 meldeten sich binnen weniger Tage 60 Personen an, sodass die Besichtigung der Firma Beulco auf zwei Besuchstermine aufgeteilt werden musste.

Ein Einführungsfilm zeigte die Entwicklung der Firma, ihr Fertigungsprogramm mit über 8000 Produkten und einzelne Arbeitsabläufe im Dreh-, Press- und Gießverfahren zur Fertigung von Trink- und Heizungswasser führenden Armaturen und Verbindungen im Bereich der kommunalen Wasserversorgung. Es folgte eine Führung durch alle Abteilungen, wo die technisch komplexen Vorgänge anschaulich erklärt wurden. Anschließend wurde diskutiert über die Folgen der Globalisierung und die veränderte Organisation mittelständischer Betriebe.

Die Mitte des Kreisels ist... der perfekte Platz für ´ne Bütt!

Es kreist in den Köpfen der Stadtvertreter Was unsere Fürstin Atta dazu meint?

Am Aschermittwoch - ist alles vorbei... es irrt wer glaubt, dass das auch bei uns so sei. „Minikreisel“ oder „Kleiner Kreisverkehr“? Dem Stadtrat fiel die Entscheidung schwer. Das Ennester Tor – wie soll es sein? Die Ratsmitglieder redeten aufeinander ein. Ein Vertreter von rotem Gewand, als Stratege stadtbekannt, erzählte in langen Reden, zum Minikreisel würd´ es keine Alternative geben. Dieser bremsen den Verkehr besonders stark, das Überfahren der Mitte mache die Autos der Rowdies zum Wrack.

Und überhaupt: Zum Rasen provoziere der „große/kleine Kreisverkehr“. Ernsthaft ich nun überlege: War dies eine Büttrede? Das Ennester Tor ist einladend und anspruchsvoll zu gestalten, verkehrstechnisch ist für die Zukunft alles im Fluss zu halten. Mit Freuden kann ich sehen, dass die CDU-Politiker mit Weitsicht ans Werk gehen. Auf deren Antrag wurden Bürger und Anwohner geladen. Die hatten zum Thema Entscheidendes zu sagen: „Hört auf zu lamentieren – wir wollen nicht mehr! Der Kreis mit Zukunft – nicht überfahrbar – muss her!“

Erfreulich, dass endlich alles eine gute Wendung nahm und die Entscheidung im Sinne des Bürgers kam. Der „Kleine Kreisverkehr“ wirds nun. Die Frage brennt welche Zierde soll künftig in der Mitte ruhn? Aus Volkes Mitte ein Vorschlag ging ein: Eine „spuckende Hucke“, ein Frosch mit Teich, der passe rein. Geschichtlich soll dies begründet sein! Der Vorschlag ist überlegenswert – zumal er Attendorn Historisches beschert. Ihr Stadtverordneten: jetzt mit viel Ehrgeiz ran! Auf dass die fünfte Jahreszeit das ganze Jahr dauern kann!

Bis zum nächsten Mal, Ihre Fürstin Atta



MEINE MEINUNG
Bruno Droste:
„Die Linke“ in
den Landtagen

Nach den Wahlen in Hessen, Niedersachsen und Hamburg müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass „Die Linke“ in drei weiteren Landesparlamenten vertreten ist und in Hessen zum Steigbügelhalter einer Rot-Grünen Landesregierung werden könnte. Das ist erschreckend! Man muss sich vergegenwärtigen, welche Gruppen und Überzeugungen sich dahinter verbergen! Der Ex-SPD-Grande Lafontaine nutzt dieses Forum, um mit höchst populistischen Versprechungen, die unbezahlbar sind, seinen Machthunger zu stillen. Er gibt das Bild eines Sozialisten, der Gleichheit für diejenigen herstellen will, die mit den politischen Gegebenheiten unzufrieden sind. Persönlich lebt er wie die Made im Speck und genießt alle Vorteile der marktwirtschaftlich orientierten Gesellschaft. Wie der Rattenfänger schart er unzufriedene Menschen um sich, die eigentlich genau wissen und erlebt haben, wie diese politische Richtung in den Ruin führt! Die andere Gruppe sind die Altkommunisten, die „Ewig Gestrigen“, die in alten Seilschaften diejenigen nach oben spülen, die den Niedergang des Staates und die Knechtung der Menschen in der ehemaligen DDR betrieben und zu verantworten haben. Wir dürfen nicht zulassen, dass solche Gruppierungen wieder politische Gestaltungsbefugnis bekommen! Gespannt darf man sein, wie lange SPD und Die Grünen den Anbiederungsversuchen widerstehen. Augen auf! Wir müssen den Anfängen wehren!

Ihre Meinung hierzu interessiert
Bruno Droste, (02721) 3474
e-Mail: DrosteEuB@aol.com

Satz/Layout: www.180grad-design.de



WIR SIND AUF DEM WEG!

CDU-Ziel 2008 ist die Wohlfühlstadt Attendorn

Mit Sicherheit, Qualität und Gestaltung geht die Jahresplanung der CDU Attendorn auf

Unter dem Motto „Weiter auf dem Weg zur Wohlfühlstadt“ stellt die CDU Attendorn ihre Jahresplanung 2008 vor. Konsequenter und kontinuierlicher begleitet die Union in diesem Sinne Kernthemen wie das Sicherheitsgefühl der Bürger, die Aufenthaltsqualität und die Stadtentwicklung Attendorns.

CDU-Ziel bleibt es, dauerhaft zu erreichen, dass sich die Menschen in Attendorn sicher fühlen. Hierfür wurde im vergangenen Jahr erfolgreich gehandelt, was Berichte der Polizei bestätigen. Den Wirkungsgrad der Stadtwächter und des Sicherheitsdienstes wird die CDU auch weiterhin kritisch hinterfragen, um langfristig beurteilen zu können, ob diese auch ohne Polizeihilfe effektiv arbeiten. Die CDU unterstützt jegliche Präventivmaßnahmen, die dauerhafte Verhaltensänderungen zur Folge haben. Konstruktiv begleitet die CDU auch die Entwicklung

der östlichen Innenstadt, Trittstein-konzept, Parksituation Kölner Tor und Wassertor, usw. Das touristische Kleinod Biggesee muss mit Hilfe zielgerichteter Kooperation aller Beteiligten aus dem Dornröschenschlaf geweckt werden. Auf den „Sauerlandtourismus“ baut die Union hier nicht. Ein Besuchermagnet muss das im Juni wieder eröffnende Südsauerlandmuseum werden – dessen Besuch sollte für Bürger und Gäste unserer Stadt zur Selbstverständlichkeit werden.

DIE ATTENDORNER CDU-FRAKTION SETZT IM JAHR 2008 AUF

- **SICHERHEIT** – wir treten für die Grundrechte des Bürgers und seine Freiheit ein
- **LEBENSQUALITÄT** – unsere Stadt soll zeigen, dass sie freundlich ist zu Kindern, Familien, Behinderten, Senioren...
- **NEUGESTALTUNG** – wir setzen auf zukunftsweisende Entwicklungen im Bereich Wohnbau und Gewerbe

Machen Sie mit!

Termine der Frauen- und Senioren-Union

- >>10.05.08: FU-MUTTERTAGSSTAND
 - >>22.05.08: FU-VERSAMMLUNG für alle Mitglieder
 - >> 28.05.08: SU-BESICHTIGUNG Meyer-Werft
 - >> 18.06.08: SU-WANDERUNG zur SGV-Hütte Helden
 - >>25./26.10.08: Frauen-MESSE
- Auskunft erteilen:** Eva-Maria Heuel, FU-Vorsitzende: (02722) 70427 und Gerhard Dietrich, SU-Vorsitzender: (02722) 54143.

Impressum
Verantwortlich:
Ursula Stuff
(02722) 929974 | u.stuff@web.de
Johannes Jürgens
(02721) 3648 | info@mwjj.de



Wir wünschen frohe
Ostern und guet Fürer!



wir bleiben dran! Innenstadt-Gestaltung Bereich Kölner Straße

Mit den Tiefbaumaßnahmen des Ausbaus der Kölner Straße – von der Sparkasse A-L-K bis in Höhe der Apotheke im Kölner Tor – wurde begonnen.

Auf Antrag des CDU-Stadtverordneten Dieter Hundt erfolgt vor Beginn der Arbeiten an der Straßenoberfläche eine Bürgerversammlung, in der die Stadtverwaltung den Anwohnern die Pläne vorstellt. Die derzeitige Planung sieht eine Mischverkehrsfläche mit einer Fahrbahnbreite von 3 Metern vor. Neben der Fahrbahn sollen Gehwege von jeweils 1,60 Meter Breite entstehen. Auf der Mischverkehrsfläche sind, wie bisher, Parkplätze vorgesehen. Offen ist noch, ob die Straße im Ein- oder Zweirichtungsverkehr freigegeben wird. Der Ausbau soll barrierefrei werden. Als Baumaterial werden großformatige Grauwacke-Natursteine und Natursteinpflaster im Kleinformat verwendet. Die Plattierung des Fußgängerbereichs wird mit dem Plattenbelag der Fahrbahn verbunden, sodass eine behindertengerechte Gehfläche entsteht. Dieter Hundt: „Durch die Neugestaltung gewinnt dieser Bereich deutlich an Attraktivität. Wir hoffen, dass insbesondere der Einzelhandel davon profitieren kann“. Die Maßnahme soll im Lauf des Jahres abgeschlossen sein.

In einem zweiten Bauabschnitt erfolgt frühestens 2009 der Weiterbau der Kölner Straße von der Apotheke bis zum Südwall. In der Kreuzung Spindelburggraben/ Breite Straße/ Kölner Straße ist ein weiterer Kreisverkehr angedacht. Diese Kreisellösung hält die CDU jedoch für verkehrstechnisch nicht notwendig.
Dieter Hundt: (02722) 70 42 7

AUSSCHUSS FÜR BAU- UND LIEGENSCHAFTS-ANGELEGENHEITEN

- Rolf Schöpf, (02722) 634586
rolf-schoepf@t-online.de
- Daniel Köster, (02722) 3937
info@zimmerei-koester.de



AUSSCHUSS FÜR SOZIALES, JUGEND UND SPORT

- Michael Strotkemper, (02722) 3345
michael@strotkemper.de
- Uli Selter, (02722) 929530
familie.selter@web.de
- Sven Henke, (02722) 929805
s.-henke@web.de
- Ruth Trümper, (02722) 4021
ru.truemper@t-online.de



AUSSCHUSS FÜR PLANUNG UND UMWELT

- Johannes Jürgens, (02721) 3648 / info@mwjj.de
- Ursula Stuff, (02722) 929974
u.stuff@web.de
- Frank Kramer, (02722) 7877
deprinzfrank@gmx.de



AUSSCHUSS FÜR SCHULEN, KULTUR- UND DENKMAL-ANGELEGENHEITEN

- Birgit Haberhauer-Kuschel, (02722) 7473 / kuschel@t-online.de
- Christine Viegener, (02722) 968973
christineviegener@web.de



Auf historischen Wegen

CDU-Initiative für jährlichen Tag des offenen Denkmals
jährlich beteiligt sich die Stadt Attendorn auf Antrag von Ortsheimatpflegerin Birgit Haberhauer-Kuschel, im Namen der CDU-Fraktion im Ausschuss für Schulen, Kultur und Denkmalschutz (SKD), am bundesweiten „Tag des offenen Denkmals“.

Bislang setzte die Stadt Attendorn bei dem bundesweiten Ereignis in jedem vierten Jahr aus. Demnach hätte Attendorn sich 2007 am europaweiten Thema „Historische Sakralbauten“ nicht beteiligt. Aufgrund der CDU-Initiative konnte der

reichhaltige Schatz Attendorns an sakralen Bauten am Denkmalstag in Zusammenarbeit mit der Leitung des Südsauerlandmuseums, den Ortsheimatpflegern und den in der Heimatkunde tätigen Vereinen mit großem Erfolg gezeigt werden. Gleichzeitig öffnete das Südsauerlandmuseum seine Baustelle für Besucher. Das Thema 2008 lautet „Vergangenheit aufgedeckt – Archäologie und Bauforschung“. In Südwestfalen wird man sich vornehmlich mit den historischen Wegen als Zeugen der Geschichte der Region beschäftigen.



Offen und konsequent machte die CDU ihren Einfluss auf die JVA-Erweiterung geltend.

JVA-Erweiterung: CDU blieb beharrlich

„Tragbares Ergebnis für Attendorn erzielt“

Zu einer öffentlichen Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Thema „Stand der Planungen zur Erweiterung der Justizvollzugsanstalt Ewig“ lud im Anschluss an die Mitgliederversammlung der CDU-Ortsverband Ihnetal/ Neu-Listernohl.

Zahlreiche Gespräche (u.a. mit unserem Vertreter im Landtag, Theo Kruse, und NRW-Justizministerin Roswitha Müller-Piepenkötter) führte der Ortsverband in der Vergangenheit zu diesem Thema und konnte so maßgeblichen Einfluss auf die Gestaltung der JVA geltend machen. Konsequenterweise informiert die CDU die Bürger über die jetzt konkreten und mit Terminen versehenen Planungen. „Erwartungsgemäß haben wir unsere Ablehnung nicht zu 100% durchsetzen können“, so der Ortsverbandsvorsitzende

Ralf Henze, „durch die beharrliche Haltung der CDU wurde aber ein unter den gegebenen Umständen für Attendorn und besonders für Neu-Listernohl tragbares Ergebnis erzielt“.

Probleme vor Ort lösen

„Im Kleinen“ konkrete Lösungen für Probleme vor Ort zu finden – dafür tritt die CDU in Attendorn an. Folgerichtig stellte der Ortsverband Ihnetal/ Neu-Listernohl jetzt einen Antrag zur Verbesserung der Verkehrssituation am Kindergarten „Flohkiste“ (in direkter Hanglage zur L 539) in Listerscheid. Mangels Beschilderung ist dort die besondere Gefahrenstelle für die Verkehrsteilnehmer nicht ersichtlich. Ralf Henze: Wir werden nicht eher locker lassen, bis eine Verbesserung der Situation erreicht ist“.



Die CDU Attendorn trauert um Günther Bock.

Er fehlt! Nachruf Günther Bock

Günther Bock fehlt. Egal wo ich hinschaue, in seine Familie, in seine politische Heimat, zu seinen Freunden, in die Vereine, in denen er aktiv war, zur kommunalen Familie Attendorns. Es fehlen sein Sachverstand im Bau- und Planungsbereich, sein Engagement und seine Ausdauer, den Dingen auf den Grund zu gehen, immer im Sinne der Sache und auf der Suche nach der besten Lösung für das Gemeinwohl. Es fehlt seine gewissenhafte Vorbereitung der Sachthemen für Ausschüsse und Rat. Vor allem fehlt er im politischen Raum als Derjenige, der immer ohne politische Brille um eine für alle akzeptable Lösung gerungen hat. Seine ausgleichende Art war bekannt. Es fehlen aber auch seine Beharrlichkeit und Konsequenz im Vorantreiben der Lösungen, die er als die seinen erklärt hat. Uns allen fehlt er ganz besonders als Ansprechpartner und als Freund.

Markus Greitemann, stellvertretend für die CDU Attendorn